

Wie wird das Bundesumweltministerium klimaneutral?



Stefan Tidow

Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden. Wir in der Bundesverwaltung wollen dabei vorangehen. Zum einen, weil es der Bundesverwaltung generell gut ansteht, als Vorbild zu agieren. Zum anderen, weil das Bundesklimaschutzgesetz uns diese Rolle zuschreibt: In Paragraf 15 ist das Ziel festgeschrieben, dass die Bundesverwaltung bereits bis 2030 klimaneutral organisiert sein soll.

Das Bundesumweltministerium trägt eine besondere Verantwortung für den Schutz der Natur und des Klimas. Deshalb arbeiten wir bereits seit 2018 klimaneutral. Wir handeln dabei nach dem Grundsatz „Vermeiden vor Verringern vor Kompensieren“. Das heißt, im Mittelpunkt steht für uns, Treibhausgasemissionen möglichst komplett zu vermeiden. Wo das nicht möglich ist, verringern wir unsere Emissionen. Die nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren wir über hochwertige Klimaschutzzertifikate. Unser Ziel ist es, den Anteil der kompensierten Emissionen Stück für Stück runterzufahren. Vor allem aus Gründen des Klimaschutzes, aber auch, weil die Klimaschutzzertifikate perspektivisch immer teurer werden.

Wie sorgt das BMUV konkret dafür, klimaneutral zu werden?

Unsere Hauptemissionen entstehen in den Handlungsfeldern Liegenschaften, Mobilität und Beschaffungen. Darüber hinaus werden auch Emissionen in den Bereichen Veranstaltungen, Kantine und Homeoffice bilanziert.

Im Bereich der *Liegenschaften* kommen vor allem die Emissionen aus der Energieversorgung der Gebäude zum Tragen. Deren Ermittlung ist nicht immer einfach. Vergleichsweise einfach lassen sich die Energie-Verbrauchsdaten der beiden Hauptliegenschaften des BMUV in Bonn bzw. in Berlin ermitteln, denn diese sind Eigentum der Bundesanstalt für Immo-

bilienaufgaben (BlmA). Schwieriger ist dies in den beiden Liegenschaften, die die BlmA in Berlin für das BMUV angemietet hat, denn nur der Vermieter hat Zugang zu Energieverbrauchsdaten der Gebäude bzw. der vom BMUV genutzten Etagen. Gleiches gilt für die Gebäudetechnik. Während der Innere Dienst die Heiz- und Kältetechnik in den beiden bundeseigenen Gebäuden größtenteils steuern kann, ist dies in den gemieteten Liegenschaften mit deutlich größerem Abstimmungsaufwand verbunden.

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist der Bereich der *Mobilität*. Ein wichtiger Baustein dafür ist die energieeffiziente Nutzung unseres Fuhrparks. Hier ersetzen wir gerade die letzten Hybrid-Modelle durch vollelektrische Fahrzeuge. Die Reisestelle sorgt dafür, dass auch bei den Dienstreisen das Ziel der Klimaneutralität nicht aus dem Blick gerät. Dabei hilft unter anderem eine Dienstvereinbarung mit unserem Personalrat zur mobilen Arbeit, die Bahnreisen für Beschäftigte deutlich attraktiver macht als Flugreisen. Denn auch die deutlich reduzierten Flugreisen, die die Mitarbeitenden des BMUV noch durchführen, tragen nicht unerheblich zur Klimabilanz bei.

Infolge der Covid-19-Pandemie hat sich unsere Zusammenarbeit stark in den virtuellen Raum und der Arbeitsort ins „Homeoffice“ verlagert. Dadurch ist insbesondere die Zahl der Dienstreisen zwischen Bonn und Berlin deutlich zurückgegangen.

Auch im Bereich *Veranstaltungen* haben wir umfassende Regeln für möglichst klimaneutrale Veranstaltungen. Das Veranstaltungsreferat erstellt und berät die Kolleginnen und Kollegen entsprechend. So bietet das BMUV bei eigenen Veranstaltungen zum Beispiel grundsätzlich keine Fleischgerichte an.

Bei *Beschaffungsvorgängen* der Bundesverwaltung wird künftig für die Vermeidung oder Verursachung von Treibhausgasemissionen grundsätzlich ein CO₂-Preis rechnerisch zugrunde gelegt (sogenannter CO₂-Schattenpreis). Die Kolleginnen und Kollegen in der Vergabestelle arbeiten intensiv mit anderen Ressorts zusammen, um diesen zur Regel zu machen. Unser IT-Referat kümmert sich nicht nur um den möglichst effizienten Betrieb unserer IT, sondern ist auch federführend für das Projekt „Green IT“ der Bundesregierung.

Wie ist die Umsetzung der Klimaneutralität im BMUV organisiert?

Ob Liegenschaften, Mobilität, Veranstaltungen, Vergabe oder IT – alle diese Aufgaben sind im BMUV in der Zentralabteilung Z angesiedelt. An der Umsetzung des Ziels der Klimaneutralität



tät im Ministerium sind jedoch viele verschiedene Kolleginnen und Kollegen und Referate beteiligt. Insgesamt arbeiten im Ministerium rund 1.250 Menschen an den Dienstsitzen Bonn und Berlin. Die Federführung für das hauseigene Umweltmanagement liegt in dem Referat, welches auch für die Klimaneutralität des BMUV zuständig ist.

Mit EMAS (Ecomanagement and Audit Scheme) betreiben wir bereits seit 2006 ein sehr ambitioniertes Umweltmanagement und veröffentlichen unsere Ziele und Ergebnisse in der jährlichen Umwelterklärung, inzwischen mit Treibhausgasbilanz.

Klar ist: Eine klimaneutrale Verwaltung sicherzustellen, ist eine Aufgabe aller Mitarbeitenden, nicht nur der Zentralabteilung. Deshalb werden neue Vorschläge zur Klimaneutralität in einem BMUV-internen Ausschuss diskutiert, dem je eine Unterabteilungsleitung aus jeder Abteilung angehört. Dieser EMAS-Umweltausschuss tagt drei- bis viermal im Jahr. Erstmals berichten werden wir dazu in der Umwelterklärung 2023 des BMUV.

Wie in vielen anderen Behörden hängt die Fähigkeit des Hauses, gute Arbeit zu leisten, sehr stark von der Arbeit der Zentralabteilung ab. Damit diese möglichst bedarfsgerecht

erfolgt, hat die Zentralabteilung des BMUV (Abteilung Z) 2022 ein Leitbild für sich entwickelt und eine Strategie für die Zusammenarbeit mit dem Haus erarbeitet. Basis dafür war eine Umfrage unter interessierten Kolleginnen und Kollegen. Die Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung Z denken die Perspektive der Fachkolleginnen und -kollegen immer stärker mit, wenn sie Prozesse verändern oder neu aufsetzen. Diese neue Herangehensweise stößt bei den Kolleginnen und Kollegen im Haus auf großes Interesse und breite Zustimmung. Ein zentrales Element der neuen Strategie ist die kontinuierliche Kommunikation über Verbesserungspotenziale. Meine Staatssekretärskollegin und ich unterstützen dies, indem wir regelmäßig in Hausgesprächen per Videokonferenz den Dialog mit dem Haus anbieten.

Was in vielen Politikfeldern immer wieder deutlich wird, bewahrheitet sich auch für die Arbeit der Zentralabteilung: Eine frühzeitige und breite Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten – hier der BMUV-Mitarbeitenden – führt zu deutlich besseren Lösungen. Das gilt für die Bemühungen um ein klimaneutrales BMUV genauso wie für die Klimaschutzanstrengungen der Bundesregierung insgesamt.

Die zentrale Federführung für den Klimaschutz ist mit der neuen Bundesregierung vom Bundesumweltministerium auf das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima übergegangen. Das BMUV bleibt aber Klimaministerium. Wir sind federführend für den natürlichen Klimaschutz, unter anderem durch Moore, Auen, Wälder und Stadtgrün. Dem trägt das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz Rechnung.

Zudem ist die Zuständigkeit für die Anpassung an die Folgen der Klimakrise im BMUV verblieben. Hier erarbeiten wir zurzeit das vereinbarte Klimaanpassungsgesetz. Wir setzen uns dafür ein, eine gemeinsame Finanzierung der Klimaanpassung durch Bund und Länder zu verankern und entwickeln die Deutsche Anpassungsstrategie weiter zu einer vorsorgenden Klimaanpassungsstrategie mit messbaren Zielen.

So ist der Klimaschutz in der Bundesregierung auf viele Schultern verteilt. Gemeinsam arbeiten wir an der Klimaneutralität – für die Bundesverwaltung und für das ganze Land. |

Umwelterklärung des BMUV 2022, online abrufbar unter:
https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/umwelterklaerung_2022_bf.pdf